

Gerichtspolitik

Sonntag, 17. November 2013

Wenn in einem Staat Gesetze gelten wie das berüchtigte gegen mafiotische Umtriebe in Österreich, das sich als Antitierschützervorlage herausstellt, die Polizei- und Gerichtsaktionen ermöglicht, die einer Diktatur würdig sind, in der keine Rechtsstaatlichkeit gilt, dann müssten Anhänger des Rechtsstaates aufhören und Änderungen verlangen. Hier hat sich etwas Wesentliches pervertiert. Ein Grundproblem ist die Deutung. Es fällt hierzulande vielen politisch Korrekten leichter, solche willkürlich dehbare Gesetze in China zu kritisieren, hier aber als vernünftig und rechtlich einwandfrei zu begrüßen.

Kolumne "Wort zum Sonntag " von Haimo L. Handl, 17.11.2013